

50853 A 70 S, in Summa 1496648 A 10 S. Unter den Passiven erscheinen Aktienkapitalkonto mit 1000000 A, Hypothekenkonto mit 250000 A, Reservefondskonto mit 3439 A 20 S, Kontokorrentkonto (Kreditoren) mit 209727 A 35 S. Die von der Generalversammlung genehmigte Dividende beträgt 3% = 30 A pro Aktie und wird seit 24. Oktober gegen Dividendenschein Nr. 10 bei der Kasse der Gesellschaft ausgezahlt.

Nationale Verlagsanstalt, Buch- und Kunstdruckerei, A.-G., München-Regensburg. — Nach Vertagung der außerordentlichen Generalversammlung vom 23. Oktober wegen Beschlußunfähigkeit ist diese jetzt auf Dienstag den 14. November, vormittags 9 Uhr, nach Regensburg (Hotel zum grünen Kranz) einberufen worden. Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatuts kann diese außerordentliche Generalversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Aktien mit einer Mehrheit von drei viertel der abgegebenen Stimmen über nachstehende Tagesordnung beschließen:

1. Reduktion des Aktienkapitals von 1500000 A auf 750000 A und Verwendung der freierwerbenden Summe von 750000 A zu außerordentlichen Abschreibungen.
2. Auflösung des bestehenden Erneuerungsfonds-Kontos und entsprechende Abschreibungen auf die Aktiiposten der Bilanz.
3. Aenderung der §§ 1, 3 und 27 des Gesellschaftsstatuts.

Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs. — Diese Vereinigung hat die Einladungen zu ihrer Herbst-Ausstellung in Wien versendet. Letztere soll Original-Arbeiten, auch farbige, der graphischen und Zeichenkunst, sowie Werke der Kleinplastik und Gegenstände kunstgewerblichen Charakters umfassen. Während also Oelgemälde ausgeschlossen wurden, sind Aquarelle, Pastelle, Radierungen, Lithographien, Holzschnitte, Plakate u. s. w., sowie Plastik und Kunstgewerbe zugelassen. Die Ausstellung soll im November eröffnet werden.

Allgemeine Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen, S.-B. Brandenburg-Pommern. — Die Landesvereinigung lädt zu einer Zusammenkunft zwischen Berliner und Potsdamer Buchhandlungsgehilfen ein, die am Sonnabend den 4. November, abends 9 Uhr, im Hotel Schulz in Potsdam, Godigstraße 41, stattfinden soll. Als Tagesordnung wird angegeben ein Vortrag mit nachfolgender allgemeiner Aussprache: „Ueber die Notwendigkeit der Organisations-Bestrebungen des Jungbuchhandels“. Zur Auskunft auf Anfragen erklären sich die Herren Helmuth Otto, Otto Jzland und Johannes Wiedemann, sämtlich im Hause Bonnez & Sachfeld in Potsdam, bereit.

Allgemeine Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen, Landesvereinigung Königreich Sachsen. — Am Sonnabend den 4. November, abends 9 Uhr, veranstaltet die Landesvereinigung im kleinen Saale des „Buchhändlerhauses“ in Leipzig eine öffentliche Versammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Was muß der Handlungsgehilfe vom neuen Handelsgesetzbuch wissen? Referent: Kollege Th. Sinner in Leipzig; — 2. Die Lage

der Buchhandlungsgehilfen, und was thut uns not? Referent: Kollege G. Dullo in Leipzig; — 3. Diskussion. Die Landesvereinigung lädt die gesamte Kollegenschaft des Leipziger Buchhandels zu dieser Versammlung ein. Bei der Diskussion soll, wie ausdrücklich versichert wird, allen Kollegen die freieste Aussprache gestattet sein.

Personalnachrichten.

Professorjubiläum. — Fünzig Jahre waren am 24. d. M. verfloßen, seit der hervorragende württembergische Gelehrte Professor Dr. Eduard Zeller zum ersten Male den Lehrstuhl an der Universität Marburg als ordentlicher Professor betrat. Er ist 1814 in Kleinbottwar in Württemberg geboren, studierte in Tübingen und Berlin, habilitierte sich 1840 als Privatdozent in Tübingen, folgte 1847 einem Rufe als Professor der Theologie nach Bern, 1849 nach Marburg, wo er jedoch gegenüber der Reaktion seine freisinnige Richtung nicht zur Geltung bringen konnte und zur philosophischen Fakultät übertrat; 1862 wurde er nach Heidelberg, 1872 nach Berlin berufen. Seit 1895 lebt er im Ruhestande in Stuttgart. Von seinen Schriften sind zu nennen: Platonische Studien, — Die Philosophie der Griechen, — Das theologische System Zwinglis, — Die Apostelgeschichte, kritisch untersucht, — Vorträge und Abhandlungen (mit 2 Fortsetzungen), — Staat und Kirche, — David Friedrich Strauß, — Geschichte der deutschen Philosophie seit Leibniz, — Grundriß der Geschichte der griechischen Philosophie, — Friedrich der Große als Philosoph.

Seine Majestät der Kaiser zeichnete den Jubilar durch folgenden Glückwunschtelegramm aus: „Empfangen Sie Meine wärmsten Glückwünsche zum heutigen Tag, an welchem Sie vor fünfzig Jahren Ihre verdienstvolle Thätigkeit als Professor der Philosophie in Marburg begonnen haben. Mit Befriedigung können Sie auf diesen in ernster Arbeit verbrachten Zeitraum zurückblicken und sich Ihrer Erfolge als Lehrer wie als Forscher erfreuen. Ihr Name ist mit der Geschichte der deutschen Philosophie für alle Zeiten eng verbunden. Mit besonderer Dankbarkeit und Anerkennung gedenke Ich Ihres treuen Wirkens an der Berliner Universität und der wertvollen Bereicherungen, welche die Friedericianische Litteratur durch Ihre Studien über die philosophischen Anschauungen des großen Königs erfahren hat. Wilhelm I. R.“

Hubertus Theophilus Simar, D. theol., Erzbischof von Köln. — Der zum Erzbischof von Köln erwählte D. Hubert Theophil Simar, seit 1891 Bischof von Paderborn, geboren 1835 in Eupen, 1859 zum Priester geweiht und seit 1860 lange Jahre als Lehrer der Dogmatik und Apologetik an der Universität Bonn thätig, hat die wissenschaftliche Litteratur mit folgenden Werken bereichert: Die Theologie des heiligen Paulus, — Lehrbuch der Moraltheologie, — Das Gewissen und die Gewissensfreiheit, — Lehrbuch der Dogmatik, — Die Lehre vom Wesen des Gewissens in der Scholastik des 13. Jahrhunderts, — Der Aberglaube (Ver einschrift der Görresgesellschaft).

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[49182] Genf, 10 Carraterie, den 25. Oktober 1899.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit ergebenst mitzuteilen, dass unser langjähriger Teilhaber Herr Kündig sen. sich mit heutigem Tage von den Geschäften zurückzieht und wir die von uns vor 42 Jahren auf hiesigem Platze gegründete Buch- und Kunsthandlung unter der bisherigen Firma:

Georg & Co.

Libraires de l'Université

in unveränderter Weise weiterführen. Die Leitung unseres Genfer Hauses haben wir Herrn Henri Benoit, während 9 Jahren mit Erfolg in unserer Firma thätig, an-

vertraut und bitten ergebenst, von untenstehenden Unterschriften Kenntnis zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Georg & Co.

Herr Heinrich Georg wird zeichnen:
Georg & Co.

Herr William Georg wird zeichnen:
Georg & Co.

Herr Henri Benoit wird zeichnen:
ppa. Georg & Co.
H. Benoit

[49168] P. P.

Wir beehren uns hiermit, zu Ihrer Kenntnis zu bringen, daß wir mit dem heutigen Tage den Verlag des „Moden-Salon“ an die

Verlagsgesellschaft Dr. Sklarek & Gutmann

in Berlin W. 62, Courbièrestraße 11, verkauft haben.

Heft 21 des „Moden-Salon“ wurde noch von uns expediert. Die Fortsetzung wird bereits von obiger Firma geliefert werden, an die auch alle Bestellungen u. Zuschriften von nun an zu richten sind.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 28. Oktober 1899.

**Verlag des „Moden-Salon“
Carl Colbert.**

[49169] Unter Bezugnahme auf obige Anzeige des Verlages des Moden-Salons (Carl Colbert) in Leipzig geben wir bekannt, daß wir den „Moden-Salon“ käuflich übernommen haben. Unsere Kommission besorgt Herr F. Volkmar in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 62, Courbière-Straße 11.
28. Oktober 1899.

Verlagsgesellschaft Dr. Sklarek & Gutmann.